بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Freitagspredigt

Der Glaube ist das Tor zum größten Glück

13. November 2026

Pakistanisch-Deutsches Kulturzentrum Regensburg e.V.

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يُضْلِلْ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُم مُّسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre gehen lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist."

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime." — Sure Āl ʿImrān: 102

Sodann, o ihr Diener Allahs:

Es gehört zum Wesen des Gläubigen, dass er sein ganzes Leben lang darüber wacht, in sich selbst zwei Wahrheiten zu verwirklichen: Die erste ist, den **Befehl Allahs**, des Gepriesenen und Erhabenen, nach bestem Vermögen auszuführen; die zweite ist, mit dem **Urteil und der Bestimmung Allahs**, des Gepriesenen und Erhabenen, aus ganzem Herzen zufrieden zu sein.

Das ist die kurz gefasste Wahrheit, mit der sich der Gläubige schmücken sollte – ja, das ist die gewaltige Wahrheit, die er aus dem Wort Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen, versteht:

Sure Al-Anʿām — Vers 162–163

﴿قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ لا شريكَ له وبذلك أُمرت وأنا أوّلُ المسلمين﴾

„Sag: Gewiss, mein Gebet und meine Opferhandlungen, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Welten. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der Erste der Muslime."

So führt der Gläubige den Befehl Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, aus und achtet auf alle Seine Gebote, sodass er von keinem einzigen von ihnen abweicht oder abirrt. Was ihm dann auch an Ereignissen begegnet und welche Ergebnisse er auch sieht – er weiß, dass all das nach der Bestimmung und Fügung Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen, geschieht. Er weiß, dass Allah gerecht ist und

kein Unrecht tut, barmherzig mit all Seinen Dienern und gütig zu ihnen in jeder Lage. Er nimmt alles an, was ihm widerfährt, und gedenkt dabei des Wortes unseres Herrn, des Gepriesenen und Erhabenen:

Sure Al-Baqara — Vers 216

﴿وعسى أن تكرهوا شيئاً وهو خيرٌ لكم وعسى أن تحبّوا شيئاً وهو شرٌّ لكم واللهُ يعلم وأنتم لا تعلمون﴾

„Doch vielleicht ist euch etwas zuwider, obwohl es gut für euch ist, und vielleicht liebt ihr etwas, obwohl es schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wisst nicht."

Und wenn wir diese Wahrheit an einigen Beispielen erläutern wollen – wie zahlreich sind doch die Beispiele, mit denen wir diese Bedeutung veranschaulichen können:

Der Gläubige geht am frühen Morgen hinaus zu seinem Feld, auf dem er arbeitet, oder zu seinem Lager, in dem er Handel treibt, oder zu irgendeiner Arbeit, mit der er seinen Lebensunterhalt erwirbt, und erfüllt alles, was Allah, der Mächtige und Erhabene, ihm auferlegt hat. Danach ergibt er sich dem, was die Bestimmung und der Ratschluss Allahs bringen. Fallen die Ergebnisse so aus, wie er es wünscht, so lobt er Allah, den Gepriesenen und Erhabenen, und weiß, dass dies allein durch Seine Huld gekommen ist, nicht durch seine eigene Mühe. Wird er aber von etwas überrascht, das ihm zuwider ist, von etwas, womit er nicht gerechnet hat – trifft ihn Verlust statt Gewinn –, so ergibt er sich dem Urteil und der Bestimmung Allahs, des Mächtigen und Erhabenen. Nicht nur sein Äußeres ergibt sich, sondern auch sein Inneres; denn er weiß als einer, der an Allah, den Mächtigen und Erhabenen, glaubt – er weiß aus ganzem Herzen –, dass Allah **weise** ist und die Dinge nur an ihren rechten Platz stellt, dass Er barmherziger mit ihm ist, als er es mit sich selbst ist, und dass Er gerecht ist und kein Unrecht tut. Mag er die Ergebnisse auch dem äußeren Anschein nach als Verlust sehen – wie oft kommt der Gewinn in einer Gestalt, die seinem wahren Wesen nicht entspricht, und wie oft kommt das Gute in einer Gestalt, die denen mit begrenztem Verstand als Übel und Unerwünschtes erscheint.

Erkrankt ein Angehöriger des gläubigen Mannes, so eilt er mit ihm zum Arzt und erinnert sich dabei an das Wort unseres Gesandten Muhammad *(Friede und Segen seien auf ihm)*: **„Allah hat keine Krankheit herabgesandt, ohne auch eine Heilung für sie herabzusenden – außer as-Sām"** – das heißt: außer dem Tod. So lässt er ihn behandeln und erkundigt sich nach Arznei und Therapie; dann ergibt er sich der Bestimmung und dem Ratschluss Allahs, des Mächtigen und Erhabenen. Wird der Kranke geheilt und genesen, so nimmt sein Lob und sein Dank gegenüber Allah noch zu; kommt aber die unabwendbare Frist, so ist er zufrieden mit der Bestimmung und dem Ratschluss Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, und ist mit ganzem Herzen und Verstand gewiss, dass es die **Lebensfrist** ist, die nach dem Befehl Allahs entscheidet und alles überwindet – und nicht die Krankheit, die ihn befallen hat.

Die Krankheit kam nur als einer der Soldaten der Lebensfrist, und die Schmerzen kamen nur als einer der Soldaten der Lebensfrist. Wäre dieser Soldat nicht gekommen, so wäre ein anderer gekommen; denn die Frist ist unabwendbar, und sein Leben muss zu jenem festgesetzten Zeitpunkt enden.

So ist der Zustand des Gläubigen, o Brüder: Er führt den Befehl Allahs aus und steht nach bestem Vermögen auf Seinem Weg, wobei er stets des Wortes Allahs gedenkt: **„So fürchtet Allah, soweit ihr könnt."** Sodann ergibt er sich und ist zufrieden mit dem Urteil Allahs, des Gepriesenen und Erhabenen – ebenfalls nach bestem Vermögen, ja, aus ganzem Herzen.

Daher ist der Gläubige in beständiger Glückseligkeit, daher ist der Gläubige in beständiger Zufriedenheit mit seinem Herrn und mit der ganzen Welt. Deshalb sagt unser Gesandter Muhammad *(Friede und Segen seien auf ihm)*:

> **Muslim 2999 (Ṣuhayb) · an-Nasāʾī 1843 / Aḥmad 2704 (Ibn ʿAbbās)**
>
> ***„Wie wunderbar ist die Angelegenheit des Gläubigen! Er ist in jedem Zustand im Guten: Widerfährt ihm Erfreuliches, ist er dankbar, und das ist gut für ihn; widerfährt ihm Leid, ist er geduldig, und das ist gut für ihn. Wie wunderbar ist der Gläubige! Er ist in jedem Zustand in allem Guten* – selbst wenn seine Seele zwischen seinen Rippen röchelt, ist er im Guten."**

Das heißt: Er gibt seine Seele hin und ist dabei zufrieden mit seinem Herrn, dem Gepriesenen und Erhabenen.

Diese Wahrheit, die ich euch sage, o Brüder – wer versteht sie? Es versteht sie, wer sie mit seinem Verstand, seinem Empfinden und seinem Herzen gekostet hat; und gekostet haben sie nur die Gläubigen, die aufrichtig an Allah, den Gepriesenen und Erhabenen, glauben.

Diejenigen aber, die am Rande des Glaubens an Allah, den Gepriesenen, gelebt haben, haben von diesen Wahrheiten gehört, sie aber nicht gelebt; sie haben von ihnen gehört, sie aber nicht gekostet, weil ihr Glaube an Allah, den Mächtigen und Erhabenen, sich nicht in ihren Gliedern und in den Tiefen ihrer Herzen und Seelen gefestigt hat. Diese verstehen nicht, was ich sage, und erfassen nicht die Wahrheit, die ich euch sage und erkläre.

Der wahre Gläubige kennt für Qual, Beileid und Schmerzen keine Bedeutung. Der Gläubige braucht niemanden, der ihm Beileid ausspricht – weder bei einem finanziellen Verlust, der ihn getroffen hat, noch bei einer unabwendbaren Frist, die einen seiner Angehörigen dahingerafft hat, noch bei irgendeinem Unglück, das ihn heimgesucht hat. Und warum solltest du ihm Beileid aussprechen? Wenn wir uns die Wahrheit vor Augen führen – warum solltest du ihm Beileid aussprechen? Um sein Unglück zu lindern! Er glaubt doch an Allah und ergibt sich der Macht und Weisheit Allahs, des

Mächtigen und Erhabenen. Allah, der Mächtige und Erhabene, heilt Seinen Diener, doch Er tut ihm kein Unrecht. Wie mancher Fürsorgliche hat den, den er liebt und um den er sich sorgt, mit einer Arznei behandelt, die ganz aus Schmerz und Leiden besteht! Hast du den Kranken gesehen, der zum Arzt eilt, damit dieser ihn behandle, und der Arzt entscheidet, dass er eine Operation braucht – eine chirurgische Operation, die ihn viel Blut kostet und ihn mancherlei Schmerzen aussetzt? Der Kranke ergibt sich dem, was der Arzt entscheidet, und liegt ruhig und still unter den Geräten dieses Arztes, unter seinen Handgriffen und Behandlungen. Vielleicht stöhnt er, doch mit derselben Zunge, mit der er stöhnt, dankt er ihm; denn er weiß, dass der Arzt ein Arzt ist und dass der Maßstab der Medizin nicht in dem liegt, was uns an äußeren Schmerzen und Leiden erscheint, sondern in den Ergebnissen, die wir als Kranke nicht kennen, die aber die Ärzte kennen, die um diese Wahrheit wissen.

Allah ist der **Arzt Seiner Diener**, und Allah, der Mächtige und Erhabene, ist weise mit ihnen und gütig zu ihnen. Wenn der Mensch sich seinem Herrn ergeben hat, wenn er von den Wahrheiten der Dienerschaft gegenüber seinem Herrn und Schöpfer durchdrungen ist und wenn er mit seinem Zustand und seinen Worten morgens und abends sagt: **„Gewiss, mein Gebet und meine Opferhandlungen, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Welten"**, wenn er die Lehren des Gesandten Allahs an uns wiederholt: **„Ich bin zufrieden mit Allah als Herrn, mit dem Islam als Religion und mit Muhammad als Prophet und Gesandtem"** – wie fern ist es dann, dass dieser Mensch durch das Urteil seines Herrn, des Gepriesenen und Erhabenen, Schaden erleidet, und wie nah ist es, dass dieser Mensch stets von den Gnadenerweisen seines Herrn umgeben ist und in jedem Zustand und in jeder Gestalt umsorgt wird. Doch dieser Mensch sollte wissen, dass die Maßstäbe der göttlichen Güte sich nicht seinen engen Maßstäben unterwerfen, die er sich vorstellt – so wie der Kranke weiß, dass sich die Maßstäbe der Medizin nicht den Maßstäben seiner eigenen Schmerzen und Leiden unterwerfen.

Ja, so ist der Zustand dessen, der an Allah, den Gepriesenen und Erhabenen, glaubt. Wenn ich an meinen Herrn glaube, vernachlässige ich keines Seiner Gebote; danach aber schaue ich hin und finde keine Wunde, die mir von meinem Herrn zukam, es sei denn als Arznei und Heilung für meinen Zustand. Das ist die Wahrheit, und das ist die Wirklichkeit – und wie oft hat unser Herr uns diese Bedeutung verdeutlicht.

Wenn die Menschen aber fern vom Glauben an Allah sind, wenn sie fern davon sind, sich dem Urteil Allahs, des Mächtigen und Erhabenen, zu ergeben, wenn ihre Begierden ihre Götter sind, wenn sie ihre Neigungen anstelle Allahs zu Herren und Göttern nehmen, dann prüft Allah, der Mächtige und Erhabene, diese Menschen womöglich mit Unglück und Heimsuchungen. Diese Unglücke und Heimsuchungen sind dann nichts anderes als eine Erziehung für sie, nichts anderes als Peitschenhiebe der Mahnung und des Weckrufs. Das Gute, alles Gute, liegt darin, dass diejenigen, die erzogen werden, erwachen; und das Unheil, alles Unheil, liegt darin, dass die Peitschen auf sie niederfallen und sie

dennoch nicht erwachen, sondern berauscht in ihrem Schatten verharren und sich morgens wie abends in ihren Begierden und Vergnügungen wälzen.

Ja, o ihr Menschen, es gibt in der ganzen Welt keine Gnade, die für den Menschen größer wäre als die Gnade des **Glaubens an Allah**, den Mächtigen und Erhabenen. Der Glaube ist die Festung, die den Menschen vor dem Elend schützt; der Glaube ist die Gnade, die das Herz des Menschen vor Enge und Bedrängnis bewahrt; **der Glaube ist das Tor zum größten Glück**; der Glaube ist das Fenster, durch das jeder Bedrängte die sanfte Brise einatmet. Wem dieser Glaube geschenkt wurde, dem wurde ein Glück geschenkt, nach dem es kein Elend mehr gibt. Wem aber dieser Glaube nicht geschenkt wurde, der soll für sich nach dieser Gnade suchen, um die Wahrheit zu finden, die ich euch sage.

Ich sage diese meine Worte und bitte Allah, den Gewaltigen, um Vergebung; so bittet auch ihr Ihn um Vergebung, Er wird euch vergeben. Wie glücklich sind doch die, die um Vergebung bitten!

Zweite Freitagspredigt

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, den Erhabenen, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah, sende Segen und Frieden und Segnung auf unseren Herrn Muhammad und auf seine Familie und alle seine Gefährten.

Sure Al-Aḥzāb — Vers 56

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segen auf den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, sendet auch ihr Segen auf ihn und wünscht ihm Frieden."

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad, auf seine Familie und alle seine Gefährten. Sei zufrieden, o Allah, mit den rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali, mit allen übrigen Gefährten und den Nachfolgern, und mit uns zusammen mit ihnen, durch Deine Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen. O Allah, vergib den muslimischen Männern und Frauen, den gläubigen Männern und Frauen, den Lebenden von ihnen und den Verstorbenen. O Allah, stärke den Islam und die Muslime, und unterstütze Deine aufrichtigen Diener überall.

O Allah, erbarme Dich unserer Eltern und der Eltern aller Muslime, und erbarme Dich ihrer, wie sie uns in unserer Kindheit aufgezogen haben. O Allah, heile unsere Kranken und die Kranken der Muslime, befreie die Bedrängten von ihrer Not, nimm den Betrübten ihren Kummer, und tilge die Schulden der Verschuldeten. O Allah, nimm die Sorgen der bedrängten Muslime überall hinweg, und hebe Unterdrückung und Prüfung von unseren schwachen Brüdern und Schwestern auf.

O Allah, leite uns recht und leite durch uns andere recht, und mache uns zu einem Grund für die Rechtleitung anderer. O Allah, zeige uns die Wahrheit als Wahrheit und gib uns, ihr zu folgen, und zeige uns das Falsche als Falsches und gib uns, es zu meiden. O Allah, bewahre unsere Heimatländer und die Länder der Muslime, bewahre auch das Land, in dem wir leben, und erhalte darin Sicherheit, Frieden und Wohlstand. O Allah, gib denen Erfolg, die dieses Zentrum und diese Moschee leiten, segne ihr Wirken, und mache es zu einem Haus des Wissens und des Gedenkens. O Allah, gib uns nützliches Wissen, rechtschaffenes Handeln und rechtschaffene Nachkommenschaft.

Sure An-Naḥl — Vers 90

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

„Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit und Güte und das Geben an die Verwandten, und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalt. Er ermahnt euch, auf dass ihr euch erinnern möget."

Sure Al-Baqara — Vers 152

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾

„So gedenkt Meiner, damit Ich euer gedenke, und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht."